



Zuviel des Guten im Rhein-Main?

- Wieviel „Krankenhaus“ braucht die Region?

Agenda

- Was will der Patient?
- Rahmenbedingungen durch die Politik
 - heute
 - zukünftig
- Was erlebt der Patient?
- Position der Hessischen Krankenhausgesellschaft



Was will der Patient?

- gute ärztliche Versorgung nach aktuellem wissenschaftlichen Stand
- Zuwendung und Zeit in der Pflege
- keine Wartezeiten für den „Systemzugang“
- modere Medizintechnik und Innovation

Rahmenbedingungen durch die Politik – heute

- **Wettbewerb durch das DRG System und durch Trägervielfalt**
 - Preisdruck erzwingt Erhöhung der „Produktivität“
 - Neue Angebote / Werben um den Patient
 - Reduzierung Vorhalteleistung / Optimierung Auslastung
 - streben nach guter Qualität
 - Kooperationen / Fusionen
 - Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen (häufig Fremdkapital)

- **Land greift nur bei Unterversorgung ein**

Rationales Verhalten aller Marktteilnehmer



Rahmenbedingungen durch die Politik

– Zukünftig ab 2016 / 2017 –

- **Qualitätsoffensive**
 - Transparenz
 - Marktzutrittsbarrieren werden erhöht
- **Wettbewerbsdruck wird erhöht**
 - weitere Preisreduzierung / Preisdämpfung geplant
 - Investitionsfördermittel im niedrigen Bereich stabil
 - Versorgung zusätzlicher Patienten „unattraktiv“
- **Land / Bund greift über Planung / GBA in Strukturen ein**
 - Extrafinanzierung bei politisch gewollten Vorhalteleistungen

Ziel: Reduzierung der Angebote

Die Hessische Krankenhausgesellschaft steht für..

- **Qualitätswettbewerb**
- **Vernetzung und Kooperation der Krankenhäuser**
- **Faire Finanzierung**
 - für ausreichend gutes Personal
 - für moderne Infrastruktur



Qualitätswettbewerb hält ein Stück
Überangebot aus!
(es braucht es sogar!)



Gute gibt es nie zuviel!
– Auch nicht in Rhein–Main –

